

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
in Dietingen, Irslingen, Böhringen,
Rotenzimmern und Gösslingen*

Vor Ihnen liegt der

37. Jahresbericht zur Gemeinde Dietingen

für das Jahr

2 0 0 2

*„Eins, zwei, drei im Sauseschritt
läuft die Zeit – wir laufen mit“*

Mit diesem kleinen Vers beschreibt Wilhelm Busch treffend das Gefühl, welches viele unter uns haben, wenn sie an ein zurückliegendes Jahr denken. Viel zu schnell vergeht manchmal die Zeit in der Fülle des täglichen Lebens.

Um so mehr ist es wichtig, sich die Zeit für einen Rückblick zu nehmen. Der vorliegende Jahresbericht bietet dazu Gelegenheit. Er ist gleichzeitig ein Stück Ortschronik, die uns einige wichtige und auch weniger wichtige Ereignisse aus unserer Gemeinde und darüber hinaus in Erinnerung rufen soll.

Betrachtungen zum Jahreslauf

In der Silvesternacht zum Jahre 2002 wurde in allen Hauptstädten der Europäischen Union und an vielen anderen Orten die **Einführung des EURO** als gesetzliches Zahlungsmittel ab 01.01.2002 von vielen Tausend begeisterten Bürgerinnen und Bürgern enthusiastisch mit Feuerwerk gefeiert. Der Bargeldaustausch mit vielen Tonnen Papier- und Münzgeld funktionierte überall reibungslos.

Trotz der in manchen Bereichen erheblichen Preiserhöhungen, die dem EURO auch den Beinamen „TEURO“ einbrachten, haben sich die meisten Bürgerinnen und Bürger bereits an die neue Währung gewöhnt. Wer in der Urlaubszeit im Ausland auf Reisen war, wird sicher die Vorteile eines direkt möglichen Preisvergleiches und des weggefallenen Umtausches zu schätzen gewußt haben. Ingeheim werden viele aber noch längere Zeit in Gedanken die neue Währung in die alte D-Mark umrechnen. Der EURO soll die Staaten und die Menschen in der Europäischen Union einander näher bringen und den Wirtschaftsraum Europa stärken.

Das ganze Jahr über feierte **Baden-Württemberg seinen 50. Geburtstag**. Unter dem Symbol der tanzenden Wappentiere Greif und Hirsch fanden viele Jubiläumsveranstaltungen statt. Trotz der teils erheblichen Widerstände insbesondere im badischen Raum wurde 1952 durch Volksabstimmung die Nachkriegsordnung mit den drei Landesteilen Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Südbaden aufgehoben und der Südweststaat gebildet. Die Volksabstimmung brachte eine überwältigende Mehrheit für das neue Bundesland Baden-Württemberg, wodurch alte und oft schmerzhaft spürbare Landesgrenzen wie beispielsweise in unserer Nähe in der Raumschaft Schramberg endlich verschwanden. Daß die Entscheidung vor 50 Jahren sich im Nachhinein eindrucksvoll als richtig erwiesen hat zeigt die Tatsache, daß sich das Land Baden-Württemberg innerhalb der Bundesrepublik aber auch in

Europa und der Welt eine herausragende wirtschaftliche Position erarbeitet hat und seinen Bürgern eine gesicherte Existenz bietet.

Die **Bundestagswahl** im September hielt die Wählerschaft über die Medien über einige Monate in Atem. Noch vier Wochen vor der Wahl sah es ganz nach einem Regierungswechsel in Berlin aus. Doch parteiinterne Querelen innerhalb der FDP und die Flutkatastrophe in Bayern und Ostdeutschland brachten die Wende, so daß am Wahltag die beiden großen Parteien SPD und CDU nur wenige tausend Stimmen auseinander lagen.

Hier zeigte sich in ähnlicher Weise wie vor zwei Jahren in den USA, daß es bei Wahlen buchstäblich auf jede Stimme ankommen kann. Dies ist für die Wählerinnen und Wähler hoffentlich ein Ansporn, nach der guten Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen auch für künftige Wahlen das Wahlrecht wahrzunehmen.

Letztendlich blieb die rot-grüne Regierung mit wenigen Stimmen Mehrheit im Amt, sah sich aber wegen der nach dem Wahltag bekanntgewordenen Wirtschaftsdaten und der Pläne für Steuererhöhungen und Erhöhungen der Beiträge für die Rentenkassen und Krankenkassen heftiger Kritik von allen Seiten ausgesetzt.

Die Vorgänge innerhalb der **britischen Monarchie** werden auch hierzulande von vielen Menschen mit Interesse verfolgt. Königin Elisabeth II konnte in diesem Jahr ihr 50. Thronjubiläum feiern. Leider verstarb noch vor den Feierlichkeiten zum Thronjubiläum die allseits beliebte „Queen Mum“ in ihrem 101. Lebensjahr. Die Akzeptanz der Monarchie scheint in der britischen Bevölkerung ungebrochen. Auch wenn ehemalige Diener, die durchaus noch jung an Jahren sind, mit ihren Memoiren aus dem Palastgeschehen viel Geld verdienen und die Medien tatsächliche und angebliche Skandale im Umfeld der königlichen Familie aufdecken. Als Beobachter kann man sich manchmal nicht dem Eindruck erwehren, daß die britischen Medien sich mit dieser Art der Berichterstattung eines Tages ihres einträglichsten Themas berauben.

Die **Rechtschreibreform** war 1996 von der Kultusministerkonferenz der Länder ohne besonderes Gesetz beschlossen und 1998 eingeführt worden. Vier Jahre nach ihrer Einführung findet die Rechtschreibreform nach einer aktuellen Umfrage mit 10 % nur wenige Befürworter. Weit überwiegend wünscht sich die Bevölkerung die alten Regeln zurück. Selbst große überregionale Zeitungen wie die Frankfurter Allgemeine haben sich für die Rückkehr zu den alten Schreibregeln entschieden. Die meisten bekennen sich dazu, eine Mischform aus alten und neuen Regeln zu benutzen, wodurch der Eindruck entsteht, daß die Rechtschreibreform letztlich einen Zustand wie vor der Sprachordnung durch Duden im 19. Jahrhundert ergeben hat.

In vielen Teilen unserer Erde regierte auch in diesem Jahr wieder die Gewalt durch **Krieg und Terror**. In Afghanistan konnte ein internationaler Militäreinsatz auch unter Beteiligung unserer Bundeswehr das religiös verblendete Regime der Taliban stürzen. Die Taliban hatten nicht nur wesentliche Unterstützung für das Terrornetzwerk „Al Kaida“ gewährt, welches für die Terroranschläge in New York verantwortlich ist, sondern auch in ihrem Fanatismus unersetzliche Kulturgüter wie die beiden berühmten gigantischen Buddha-Statuen zerstört.

Die Spirale der Gewalt dreht sich in Palästina unverändert weiter. Schreckliche Überfälle des jüdischen Staates auf Städte und Lager der Palästinenser wechseln sich ab mit ebenso schrecklichen Selbstmordattentaten auf die israelische Bevölkerung. Wie immer, wenn Krieg und Terror zum Mittel des politischen Handelns werden, leidet vor allem die Zivilbevölkerung in einer unerträglichen Weise darunter. Trotz so vieler Friedens- und Vermittlungsbemühungen bleibt zu befürchten, daß solange Geld und Waffen aus Amerika und den arabischen Staaten an die kriegführenden Parteien geliefert werden, der Konflikt weiterhin blutig ausgetragen wird.

Wie nahe zwei Länder einem Krieg auch aus nichtigem Anlaß nahekommen können, zeigt das Beispiel der Petersilieninsel vor der Küste von Nordafrika. Das winzige felsige Eiland wird fast nur von Ziegen bewohnt und steht seit Jahrhunderten in spanischem Besitz. Allerdings hatte auch Marokko seine Ansprüche auf die Insel erklärt und im Sommer einige Soldaten dort stationiert. Spanien als NATO-Mitglied und unser Verbündeter wiederbesetzte die Insel in einer größeren Militäraktion und stand kurzzeitig ohne nennenswerten Grund vor dem Abbruch eines Krieges, in den auch wir verwickelt worden wären. Dies zeigt, wie verletzlich der Frieden auch heute und auch für uns ist.

Neue Hoffnung auf Frieden hat seit April Angola im südwestlichen Afrika. Nach dem Abschluß eines Friedensvertrages mit den Rebellen endet ein Bürgerkrieg, der 27 Jahre andauerte und 500.000 Tote sowie 4 Mio. Flüchtlinge zu Opfern machte.

Viele Naturkatastrophen rund um den Globus mit dem neuerlichen Ausbruch des Vulkans Ätna auf Sizilien, Erdbeben und Fluten zeigten wieder einmal die Hilflosigkeit des Menschen gegenüber den Naturgewalten. Der „Alptrauumsommer“, wie es die Presse nannte, führte in weiten Teilen Deutschlands und auch bei uns zu einer unterdurchschnittlichen Ernte in der Landwirtschaft. Dazu paßte auch der ungewöhnliche Schneefall am 23. September in unserer Gemeinde. Mitte August gab es eine Vorwarnung durch die Rettungsleitstelle in Rottweil wegen einer möglichen Hochwassergefahr durch das Stauwehr in Schömberg. Die Befürchtungen erwiesen sich später erfreulicherweise als unbegründet. Feuerwehr und Anlieger trafen dennoch Vorkehrungen und fühlten sich an das Hochwasser in den 70er Jahren erinnert, welches allerdings durch die Änderungen beim Stauwehr Schömberg in dieser Form nicht mehr vorkommen kann.

Uns alle betroffen machte die große Hochwasserflut in vielen Teilen Europas wie Frankreich, der Schweiz, in Österreich und der Tschechei sowie in Rußland, wo 60

Tote zu beklagen waren. Riesige Schäden entstanden in Bayern und ganz besonders in Ostdeutschland. Hier bewegte sich wochenlang eine Hochwasserflutwelle entlang der Elbe und deren Nebenflüssen in Richtung Hamburg, die ganze Dörfer und so vieles forttrieb, was in den gut 10 Jahren seit der Wiedervereinigung mühsam aufgebaut worden war. Viele Menschen und Unternehmen standen und stehen vor dem Nichts. Die Infrastruktur mit Straßen, Schulen und vielen anderen öffentlichen Einrichtungen ist in vielen Gemeinden und Städten zerstört.

Die Not in den Überflutungsgebieten hat eine große Hilfs- und Spendenbereitschaft auch in unserer Region ausgelöst. Der Landkreis Rottweil ist partnerschaftlich mit dem Landkreis Weißeritzkreis in Sachsen verbunden. Der Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg hat der Bevölkerung des Landkreises Rottweil für deren Spendenbereitschaft für die Flutopferhilfe besonders gedankt. Bei ca. 7 % der Einwohnerschaft innerhalb des Regierungsbezirks Freiburg war ca. 1/3 des Spendenaufkommens auf den Landkreis Rottweil entfallen. Auf das vom Landkreis eingerichtete Spendenkonto gingen auch viele Spenden von privater Seite aus unserer Gemeinde ein. Die Gemeinde selbst hat der Gemeinde Dippoldiswalde eine Spende in Höhe von 5.000,00 € für die Wiederherstellung der zerstörten Infrastruktur wie beispielsweise der Grundschule übergeben.

Neben den Naturgewalten verheeren aber auch immer wieder menschengemachte Katastrophen unsere Umwelt und den Lebensraum vieler Tiere. Neuestes Beispiel ist der Untergang des Tankers „Prestige“ vor der Küste der iberischen Halbinsel. Nur drei Jahre nach dem Untergang eines Öltankers vor der spanischen Küste sind wieder spanische Küstenabschnitte aber auch Teile von Portugal von einem giftigen Ölteppich bedeckt. Man könnte glauben, daß nichts aus den großen Ölkatastrophen auf den Weltmeeren gelernt wurde. Im einzigartigen Naturreservoir auf den Galapagosinseln, wo vor einem Jahr ein Öltanker zerbrach,

sterben immer noch die seltenen Leguane und andere Tiere an den Folgen der Meeresverschmutzung.

Hier ist die Politik gefordert, um wirtschaftlichen Schaden von Fischern und Tourismusbranche fernzuhalten und die Tier- und Pflanzenwelt in ihrem Bestand zu sichern. Durch die Verschmutzung und die Zerstörung von Lebensräumen sind viele Arten vom Aussterben bedroht. Als Beispiel darf die bedrohteste Katzenart, der iberische Luchs, von dem es in Spanien nur noch 200 – 300 Tiere gibt, genannt werden. Um so unverständlicher ist die Weigerung von Japan, Norwegen und auch Island, keine weiteren Walfangschutz-zonen einzurichten und im Gegenteil die Jagd auf Wale teilweise wieder freizugeben. Angeblich wissenschaftliche Zwecke werden vorgeschützt, wo es offensichtlich um wirtschaftliche Interessen geht. Die diesjährige Walfangkonferenz war eine Niederlage für den Artenschutz.

Die Welt des Sports hatte im Jahre 2002 wieder viele Höhepunkte zu bieten. Vom Wintersport über Leichtathletik bis hin zu Motorsport und Boxen war für fast jeden Geschmack ein sportliches Großereignis dabei. Gleich zu Beginn des Jahres überraschte Sven Hannawald aus Hinterzarten mit dem Gewinn der Vierschanzentournee für Skispringer. Dies gelang ihm als Zehnter Deutscher und als Erster überhaupt konnte er alle vier Einzelwettkämpfe für sich entscheiden. Bei den olympischen Winterspielen in Salt Lake City in den USA folgte ein weiterer Glanzpunkt für den Skisport mit dem Gewinn der Goldmedaille für die deutsche Staffel. Die olympischen Spiele erbrachten noch viele weitere sehr gute Ergebnisse für deutsche Sportler; so unter anderem auch die Goldmedaille für Hanne Friesinger im Eisschnellauf über 1.500 m in einem fabelhaften Weltrekord. Luan Krasniqi, der aus Albanien stammende Deutsche aus Rottweil, wurde im Januar gefeiert, als er den Europameistertitel erstmals seit 1972 nach Deutschland holte. Allerdings folgte im August eine schmachvolle Niederlage durch Aufgabe gegen den Polen Saleta, die seine sportliche Zukunft in Frage stellte. Ein

eindrucksvolles Comeback in der Weltspitze feierte Franziska van Almsick mit fünf Titeln bei der Europameisterschaft in Berlin. Die 24-Jährige konnte dabei ihren eigenen, 8 Jahre alten Weltrekord über 200 m Freistil nochmals verbessern. Eine bemerkenswerte Leistung einer bereits „älteren“ Athletin. Die Leichtathletikeuropameisterschaften in München waren aus deutscher Sicht etwas enttäuschend. Nur Ingo Schulz auf der 400 m – Strecke und die 4 x 400 m – Staffel um Grit Breuer waren mit Gold erfolgreich. In der Formel-1 befand sich Michael Schumacher auf Ferrari in einem Rekordrausch ohne Gleichen. Der dritte Titel auf Ferrari hintereinander bedeutete den Fünften insgesamt. Nie stand einer der Fahrer so frühzeitig in der Saison als Weltmeister bereits fest. Die Kehrseite dieses Erfolgs ist die Langeweile, die sich beim Publikum teilweise bereits breitmacht. Borussia Dortmund löste den FC Bayern München als Dauertitelträger ab und wurde zum sechsten Mal Deutscher Fußballmeister. Die bedauernswerte Mannschaft aus Leverkusen wurde nicht nur zum wiederholten Male zweiter in der Bundesliga, sondern auch Vize im DFB-Pokalwettbewerb und in der Champions-League. Die deutsche Mannschaft überraschte bei der Fußballweltmeisterschaft in Japan und Südkorea mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, die sich von Spiel zu Spiel steigerte und in der Kapitän Oliver Kahn ein überragendes Turnier spielte. Die vor der WM nicht für möglich gehaltene Endspielteilnahme und der zweite Platz nach einem sehr guten Spiel gegen Brasilien waren der Lohn. Der FC Dietingen konnte dank einer gut gespielten Rückrunde doch noch in der Bezirksliga verbleiben. Ein schöner Erfolg für die Routiniers in der Mannschaft. Ebenso einen schönen Erfolg konnte der TSV Böhringen mit dem Aufstieg in die Kreisliga A feiern, nachdem die Relegation erfolgreich bestanden wurde. Hinzu kam als weiterer Erfolg der Gewinn des Schlichempokals.

Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Angelegenheiten

Bürgerschaftliches Engagement und die Mitarbeit in den örtlichen Vereinen und Vereinigungen sind ein unverzichtbarer Teil des Zusammenlebens innerhalb unserer Gemeinde und Gesellschaft. Der uneigennützig Einsatz und die ehrenamtliche Tätigkeit so vieler Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde verdienen höchste Anerkennung und Respekt. Ihnen allen, den Genannten und Ungenannten, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt !

Eine große Zahl von Aktivitäten und Veranstaltungen der örtlichen Vereine und Kirchengemeinden haben im abgelaufenen Jahr unser kulturelles Leben bereichert. Es ist schön, daß die Gemeinde in diesem Bereich so lebendig ist, doch wird es dadurch unmöglich, alles was nennenswert wäre, auch zu benennen. Stellvertretend für vieles Andere sei die Trachtengruppe und die Volkstanzgruppe des Schwäbischen Albvereins in Rotenzimmern, die alljährliche Verschönerung des Irslinger Ortsbildes durch den Obst- und Gartenbauverein Irslingen und der durch trotz des traditionell schlechten Wetters wieder wunderschön gestaltete Erntedankfestumzug in Dietingen unter Beteiligung alter Traktoren aus verschiedenen Ortsteilen genannt.

Zwei Vereinsjubiläen und das Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr, Abt. Dietingen, waren besondere Höhepunkte im Jahresverlauf. Gleich zu Beginn des Jahres feierte die Narrenzunft Dietingen ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Treffen des Narrenfreundschaftsrings Schwarzwald-Baar-Heuberg. Für die Organisation des Ringtreffens mit ca. 6.000 Narren aus 31 Zünften und etwa 8.000 Besuchern allein am Sonntag zum großen Umzug wurde der Narrenzunft von allen Seite höchste Anerkennung zugesprochen. In der Tat war es eine großartige Gemeinschaftsleistung der Narrenzunft mit einer Reihe von Vereinen aus Dietingen und der Gesamtgemeinde, die das überregional beachtete Großereig-

nis zu einer Werbung für unsere Gemeinde werden ließ. Besondere Höhepunkte des Jubiläums waren neben dem Umzug sicherlich die Narrenmesse mit Pfarrer Hans Schall und die Leistung des Musikvereins Gösslingen beim Brauchtumsabend, der nacheinander alle Narrenmärsche der über 30 beteiligten Zünfte für die Vorstellung der Kleidle spielte.

Auf 90 Jahre kann der Sängerkranz Rotenzimmern zurückblicken. Anfang Oktober wurde in das auch mit großem Anteil des Sängerkranzes erstellte Bürgerhaus in Rotenzimmern zum Jubiläumsfest eingeladen. Der Sängerkranz nimmt in Rotenzimmern auch die Funktion die Kirchenchores wahr und ist mit seiner ansehnlichen Sängerschar und großen Mitgliederzahl einer der Hauptsäulen des kulturellen Lebens in Rotenzimmern und unserer Gemeinde. Die Freiwillige Feuerwehr, Abt. Dietingen, feierte ihr 125-jähriges Bestehen Ende Juni. Die aus diesem Anlaß angesetzte Hauptübung der fünf Feuerwehrabteilungen unserer Gesamtgemeinde veranschaulichte auf beeindruckende Art die gute Ausstattung und besonders den hervorragenden Ausbildungsstand unserer Feuerwehrangehörigen. Besonders erfreulich ist die wieder steigende Zahl jüngerer Feuerwehrangehöriger, die die Abteilung zukunftsfähig machen.

Die räumliche Unterbringung der örtlichen Vereine war und ist der Gemeinde ein besonderes Anliegen. Die Narrenzunft Irslingen hat ihr Vorhaben, die Bühne des ehemaligen Milchhäuschens als Lagerraum auszubauen, wieder aufgenommen und mit den Arbeiten begonnen. Das Dach des Gebäudes wurde bereits in Eigenleistung umgedeckt. Die Gemeinde stellt das notwendige Material zur Verfügung. Die Narrenzunft plant, im Frühjahr mit dem Umbau abzuschließen.

Der Musikverein und die Narrenzunft Dietingen erhielten im Vorjahr von der Stiftung St. Franziskus in Heiligenbronn ein Schuppengebäude kostenfrei überlassen. In erheblicher Eigenleistung wurde der Schuppen abgebaut und nach Dietingen transportiert. Nach Überwindung einiger

Hindernisse konnte der Schuppen im Gewann „Hinter dem See“ auf einer Gemeindefläche aufgestellt werden. In einer Energieleistung bewerkstelligte der Musikverein auch die Umsetzung der vereins-eigenen Scheune aus dem Spiel- und Sportgelände „Springergasse“ neben den gemeinsamen Vereinsschuppen. Dies war eine großartige Leistung unter widrigen Witterungsbedingungen.

Nach der Fertigstellung des Rat- und Bürgerhauses in Rotenzimmern wird voraussichtlich die Evang. Kirchengemeinde das bisherige Vereinsheim am Auwiesenweg mit einem langfristigen Pachtvertrag übernehmen.

Das neue Probelokal des Gesangvereins „Frohsinn“ im Rathaus Böhringen konnte im Frühjahr mit einem großen Anteil an Eigenleistungen endgültig fertiggestellt werden. Die Räumlichkeiten verfügen über eine gute Akustik und werden gelegentlich auch für Sitzungen des Ortschaftsrates und des Gemeinderates genutzt.

Das Waaghäusle an der Schlichemstraße in Böhringen wurde durch den Ortschaftsrat in Eigenleistung neu eingedeckt und soll später noch einen neuen Anstrich bekommen. Es war ein Anliegen des Ortschaftsrates, das Waaghäusle zu erhalten.

Der Sportverein Irslingen erweiterte an seinem Vereinsheim die WC-Anlagen mit ebenfalls viel Eigenleistung. Die Gemeinde steuerte einen Teil der Materialkosten bei. Die erweiterten WC-Räumlichkeiten kommen der Ortschaft auch insgesamt bei Veranstaltungen zugute.

Die im Vorjahr von den Musikvereinen aus Dietingen, Irslingen und Gösslingen gegründete gemeinsame Jugendkapelle hat sich hervorragend eingeführt und ist bereits fester Bestandteil in unserem kulturellen Leben. Sie trat bereits bei verschiedenen Gelegenheiten wie beispielsweise der Aufstellung des Narrenbaumes anlässlich des

Ringtreffens in Dietingen und bei verschiedenen Konzerten mit großem Erfolg auf.

Die Sportvereine in der Gemeinde haben eine noch weitergehende Zusammenarbeit im Jugendbereich vereinbart und für die Fußballjugend der Altersklassen A, B und C Spielvereinigungen vereinbart. Dies ist ein weiteres Beispiel für die gut funktionierende Zusammenarbeit der Vereinsgemeinschaft in unserer Gesamtgemeinde. Der Gemeinderat hat deshalb gerne eine kleine finanzielle Unterstützung für diese Spielvereinigungen zugesagt.

Der Kath. Kirchenchor Irslingen lebt nach seiner Auflösung im vergangenen Jahr in einem von engagierten Sängern gegründeten Singkreis fort. Ortschaftsrat und Gemeindeverwaltung freuen sich mit der gesamten Bevölkerung sehr darüber und unterstützen den Singkreis gerne in dem Bemühen, wieder einen regulären Kirchenchor aufzubauen.

Im Sommer fand in Dietingen ein Rock-Kontest unter Federführung des Musikvereins Dietingen und unter Mithilfe von einigen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie mit Beratung durch die dezentrale Jugendarbeit für die Raumschaft Rottweil statt. Der Musikwettbewerb war ein großartiger Erfolg, bei dem ca. 400 jugendliche Zuhörer für die talentierten jungen Musiker ein dankbares Publikum waren.

Mit hervorragend recherchierten Berichten zur Ortsgeschichte wie beispielsweise dem Brand von 1752 und insbesondere zu einer Reihe von Wegkreuzen in Dietingen leistete Bürgermeister a.D. Hubert Burkard auch in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Heimatgeschichte. Die Berichte werden von vielen Bürgerinnen und Bürgern mit großem Interesse gelesen und verfolgt.

Die beim Brand in der Kirche in Irslingen vor einiger Zeit verloren gegangene Krippe konnte die Kath. Kirchengemeinde mit sehr viel Eigenleistung und großem finanziellen Aufwand nun ersetzen. Die bürger-

liche Gemeinde war auf Anfrage gerne bereit, einen Teil der Kosten zu übernehmen.

Der Adventsbazar in Dietingen, der alljährlich zugunsten gemeinnütziger Einrichtungen und Zwecke stattfindet, ist zu einer nicht mehr wegzudenkenden Tradition geworden. Der Bazar wurde über 10 Jahre lang von Elisabeth Müller und ihrem Bazarteam veranstaltet. Frau Müller scheidet nach dem diesjährigen Adventsbazar aus dem Team aus und übergibt die Leitung an Susanne Maier. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an Frau Müller für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz für die Benachteiligten auf dieser Welt.

Die Kinderflohmärkte der Mutter-Kind-Spielgruppe in Dietingen sind ebenfalls zur Tradition geworden und ein vor vielen Eltern gern angenommenes Angebot. Der Reinerlös der auf ehrenamtlicher Basis organisierten Veranstaltungen fließt jedes Mal einem gemeinnützigen Zweck zu. Zuletzt wurde der sehr beachtliche Betrag von 400,00 € für die Errichtung des Spielplatzbereiches im Spiel- und Sportgelände „Springergasse“ gespendet. Hierfür ganz herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch an die Betreuerinnen und Mitwirkenden an den monatlichen bzw. jährlichen Seniorennachmittagen in allen Ortsteilen. Dabei darf auch die Initiative von Herrn Kaul von der BAB-Raststätte Neckarburg-Ost für Kinder- und Seniorenveranstaltungen in der Rastanlage dankend erwähnt werden.

Die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde, als Blutspender den Mitmenschen in Not zu helfen, ist immer wieder sehr erfreulich. Der im Sommer anberaumte Blutspendetermin in der Graf-Gerold-Halle in Dietingen war wieder besonders zahlreich besucht. Eine ganze Reihe von Spendern konnte mit einer Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes für 10-maliges Blutspenden geehrt werden. Für 25-maliges Blutspenden wurde Frau Andrea Kramer aus Böhringen, Herr Hermann Bucher aus Dietingen und Herr Robert Maisch aus

Rotenzimmern geehrt. Für 50-maliges Blutspenden konnte an Herrn Fritz Herter aus Rotenzimmern die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz überreicht werden. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Blutspender für ihren wichtigen und vorbildlichen Einsatz.

Dank auch an die vielen Helfer aus der Bürgerschaft und den örtlichen Vereinen und Vereinigungen, die wieder die Ferienprogramme für die Schulkinder auch in diesem Jahr möglich gemacht und durchgeführt haben. In den vielen Veranstaltungen wurden über 400 Kinder betreut.

Dank auch an alle freiwilligen Helfer bei den Landschaftsputzaktionen in Dietingen, Rotenzimmern und Gösslingen. Es ist ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit mit Natur und Gemeinde, wenn so viele Helfer sich für diesen notwendigen Einsatz bereitfinden.

Der im Jahre 2000 gegründete Verein „Esperanza“ fördert Sozial- und Entwicklungshilfeprojekte in Lima. Pfarrer Martin Schlecht aus unserer Gemeinde wirkt bei den Ärmsten der Armen in den Elendsvierteln von Lima in Peru und ist unser Gewährsmann, daß die Spenden aus unserer Gemeinde sinnvoll eingesetzt werden.

An dieser Stelle darf ich, wie auch in den vergangenen Jahren wiederum all diejenigen zu einer Geldspende aufrufen, die im Zeichen der Nächstenliebe etwas für Andere tun und diese Spenden unmittelbar Hilfsbedürftigen und ohne Abzug von Verwaltungs- und Personalaufwand direkt zukommen lassen wollen. Empfehlen darf ich Ihnen insbesondere die Hilfswerke der uns persönlich bestens bekannten Pfarrer

- Förderverein Esperanza
Pfarrer Martin Schlecht
Konto-Nr. 398 1900
Volksbank Rottweil, BLZ 642 901 20

o d e r

Konto-Nr. 61 104
Kreissparkasse Rottweil, BLZ 642 500 40

u n d

- Bolivienhilfe Arco Iris
Pfarrer Josef Neuenhofer
Konto-Nr. 96 069
Kreissparkasse Rottweil, BLZ 642 500 40.

Personalien

Nach annähernd 30 Jahren Amtszeit ging unser bisheriger Landrat Manfred Autenrieth in den wohlverdienten Ruhestand. Im Mai wurde als sein Nachfolger Herr Dr. Wolf-Rüdiger Michel in das Amt eingesetzt. Der neue Landrat hat unsere Gemeinde neben dem offiziellen Antrittsbesuch bereits mehrfach anlässlich der Einweihung des Bürgerhauses in Rotenzimmern und der neuen Filiale der Kreissparkasse in Dietingen und auch beim Feuerwehrjubiläum der Abteilung Dietingen besucht und war immer wieder auch besonders vom ehrenamtlichen Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger beeindruckt.

Nach über 44 Jahren bei der Gemeindeverwaltung Dietingen trat Marliese Sieber im Mai in den Ruhestand. Frau Sieber war in der ganzen Gemeinde bekannt und geschätzt als engagierte, kenntnisreiche und überaus verantwortungsbewußte Verwaltungsmitarbeiterin. Sie nutzt ihren wohlverdienten Ruhestand unter anderem für die Arbeit in der von ihr mitbegründeten Betreuungsgruppe des Seniorenpflegeheimes Dietingen. Die Betreuungsgruppe kümmert sich um die einzelnen Heimbewohner und führt die noch Mobilen zu regelmäßigen Spaziergängen aus. Vielen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten in der Betreuungsgruppe für diese wichtige ehrenamtliche Tätigkeit.

Rektor Jürgen Herzog konnte 2002 auf insgesamt 40 Dienstjahre zurückblicken. Außer der Ausbildungszeit hat er all diese Jahre in unserer Gemeinde als Lehrer und Rektor gewirkt. Seine tiefe Verbundenheit mit unserer Gemeinde und insbesondere

Irslingen zeigt sich auch darin, daß er viele Jahre lang dem Männergesangverein Irslingen nicht nur als aktiver Sänger angehörte, sondern auch als Dirigent die musikalische Leitung innehatte. An Herrn Herzog an dieser Stelle nochmals einen ganz besonderen Dank für sein berufliches und ehrenamtliches Engagement für unsere Gemeinde.

Im März 2002 gab Herr Lorenz Rau nach 36 Jahren den Vorsitz im Kath. Kirchenchor Dietingen an Herrn Gerhard Schneider ab. Herr Rau war in all den Jahren Garant für die erfolgreiche Arbeit des Kirchenchors und als Vorstand auch über die Ortsgrenzen hinaus geschätzt. So nahm er bei verschiedenen Anlässen die Funktion des Vereinsprechers der Gesamtgemeinde wahr.

Nach 26 Jahren als 1. Vorsitzender des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Rotenzimmern, schied Egon Schneider in den letzten Tagen des Jahres 2001 aus und übergab die Vereinsführung an Herrn Thomas Maier. Herr Schneider brachte den Verein auf vielfältige Weise voran und bleibt unter anderem in der Musikgruppe für den Volkstanz weiterhin aktiv.

Herr Manfred Hils gab im April das Amt des 2. Vorsitzenden der Kirchengemeinde Böhringen nach 16 Jahren ab. Nachfolgerin wurde Frau Martha Kipp. In der Amtszeit von Herrn Hils wurden viele wichtige Vorhaben der Kirchengemeinde verwirklicht. Erinnert werden darf hier an die Orgelsanierung, die Erstellung des Gemeindehauses St. Sylvester und die Kirchenrenovierung.

Einen Wechsel in der Position des 1. Vorsitzenden gab es auch beim Turnverein Dietingen (TVD) und beim Turn- und Sportverein Böhringen (TSV). Beim TVD übergab Hans-Bernd Schmidt die Geschäft an Hans-Peter Rieble und beim TSV übernahm Walter Flaig den Vorsitz von Horst Lehmann.

Leider mußten wir auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern bei ihrem Heimgang begleiten.

Unter Ihnen auch einige Persönlichkeiten, die als Unternehmer oder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit auf besondere Weise in Erscheinung traten.

Bau-, Unterhaltungs- und Ausstattungsmaßnahmen der öffentl. Einrichtungen

Kindergärten

Die beiden kath. Kindergärten in Dietingen und Irslingen sowie der gemeindliche Kindergarten in Böhringen sind seit einiger Zeit räumlich wie personell so ausgestattet, daß sämtliche Kinder ab dem 3. Lebensjahr aufgenommen werden können und eine kindgerechte Förderung erfahren. Der bisherige Holzzaun des Kindergartens in Böhringen war schadhaft und wurde durch einen Metallgitterzaun ersetzt. Die Halbtagesgruppe im Kindergarten Irslingen wurde personell verbessert ausgestattet, um die derzeit große Kinderzahl besser betreuen zu können. Ab dem Kindergartenjahr 2003/2004 wird hier ein deutlicher Rückgang der Kinderzahlen erwartet.

Derzeit werden in insgesamt 9 Gruppen Kinder betreut. Zum Ende des Kindergartenjahres im Juli 2003 werden bis zu Kinder die Kindergärten besuchen. Die Kapazität der Räumlichkeiten in allen drei Einrichtungen beträgt 280 Kinder.

Schulen

Unsere drei Grund- und Hauptschulen in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden derzeit von 266 Schülern besucht. Damit setzt sich der Trend aus den letzten vier Jahren fort, wonach von Jahr zu Jahr jeweils ein geringer Rückgang der Schülerzahlen zu beobachten war. Bei weiterhin steigenden Hauptschülerzahlen ist der Rückgang wieder ausschließlich auf die sinkende Zahl der Erstkläßler zurückzuführen.

An der Grund- und Hauptschule in Dietingen wurde die notwendige Sanierung der Knabentoiletten durchgeführt. Die Kosten betragen ca. 15.000,00 €.

Mehrzweckhallen

Die seit 1999 durchgeführte Sanierung der Mehrzweckhalle in Irslingen mit den Schwerpunkten Dacherneuerung, Erneuerung der Heizungs- und Lüftungsanlagen sowie Sanierung der Duschräumlichkeiten konnte in diesem Jahr mit der Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung und Beschallungsanlage abgeschlossen werden. Über 1 Mio. DM wurden für die Sanierung der Mehrzweckhalle insgesamt investiert.

Für den Neubau einer Mehrzweckhalle in Böhringen wurde der notwendige Zuschuß aus dem Ausgleichstock im Juli zugesagt. Daraufhin konnte die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen und Anfang Oktober mit dem symbolischen 1. Spatenstich dieses wichtige Projekt begonnen werden. Das Vorhaben ist auf insgesamt 3,2 Mio. DM oder 1,636 Mio. € veranschlagt und soll nach dem Bauzeitenplan im Oktober oder November 2003 fertiggestellt werden.

Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung

Der Zustand der Einlaufschächte in der Aternstraße und in der Rosenstraße in Böhringen war bereits einige Zeit schadhaft und die Sanierung für das Jahr 2004 von der Gemeindeverwaltung vorgesehen. Vermutlich durch die starken Regenfälle in diesem Jahr wurde die Sanierung aber dringlich und mußte vorgezogen werden.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung hat die Gemeinde die Sanierung und den Austausch einiger Abschnitte von Wasserleitungen und Abwasserkanälen in der ganzen Gemeinde vorgesehen. Unter anderem betrifft dies den Finkenweg in Böhringen, die Tannstraße in Irslingen und die Hohensteinstraße in Dietingen.

Die Landesregierung ist derzeit dabei, die Voraussetzungen für die Klärschlammversorgung zu verändern. Auch der aus unserer Gemeinde stammende und nach-

weislich weit unterhalb der Grenzwerte belastete Klärschlamm kann in der Folge voraussichtlich nicht mehr in der Landwirtschaft verwendet werden. Vermutlich muß künftig eine Verbrennung der vorab zu trocknenden Klärschlämme erfolgen. Wann die gesetzliche Änderung kommt, ist noch nicht ganz absehbar. Doch wird damit gerechnet, daß ab 2004 mit der Änderung die Kosten für die Abwasserbeseitigung steigen und damit auch die Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger angehoben werden müssen.

Durch die stetige Leitungserneuerung und Leitungsüberwachung in unserer Gemeinde können die Wasserverlust im Netz bei ca. 5 % sehr gering gehalten werden.

Feuerwehr

In den fünf Abteilungen der Gesamtwehr leisten insgesamt 103 Männer und Frauen ihren freiwilligen Dienst. Hinzu kommen derzeit ca. 15 Angehörige der Jugendfeuerwehr. Die Altersfeuerwehr zählt derzeit 34 Kameraden.

An dieser Stelle den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr unter Leitung von Gesamtkommandant Bernd Frommer und den Abteilungskommandanten Wilfried Rieble (Stv.), Dietingen, Siegfried Bihl, Irslingen, Fred Fischinger, Böhringen, Jürgen Schatz, Rotenzimmern und Reinhold Scheible, Gösslingen, für ihren uneigennütigen und unersetzlichen Dienst für den Brandschutz und die Sicherheit in unserer Gemeinde ein ganz besonderer Dank. Eingeschlossen in diesen Dank sind auch die Kameraden der Alterswehr unter Leitung von Karl Frommer aus Böhringen, die nach dem Ende ihres aktiven Dienstes gelegentlich bei Einsätzen oder Veranstaltungen noch helfende Hand mit anlegen. Die Alterswehr konnte in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum im Feuerwehrgerätehaus Böhringen feiern. Zwischenzeitlich sind die Alterskameraden aus allen fünf Ortsteilen in der Alterswehr vereinigt und pflegen Kontakte und gemeinsame Unternehmungen.

Bauhof

Der Gemeindebauhof unter der Leitung von Herrn Michael Ptacek ist mit seinen sieben Mitarbeitern für die Unterhaltung und Instandsetzung der verschiedensten Einrichtungen, Straßen und Grünflächen der Gemeinde verantwortlich.

In diesem Jahr war der Gemeindebauhof durch Sonderaufgaben wie Wasserzählerauswechslung und verschiedene Gemeindebaustellen besonders belastet. Manche Baustellen erwiesen sich dabei als besonders staubig und die leider oftmaligen Rohrbrüche auch als besonders schmutzig. Durch den Ausfall einer der beauftragten Landwirte wird die bevorstehende Winterdienstsaison voraussichtlich auch besonders kräftezehrend.

Herzlichen Dank dem Personal des Gemeindebauhofes für seinen großen und engagierten Einsatz im laufenden Betrieb unter oft widrigen Umständen.

Straßen, Wege und Verkehr

Die Feld- und Waldwege in der Gesamtgemeinde befinden sich allgemein und auch im Vergleich mit anderen Gemeinden in einem sehr guten Zustand. Dies auch deshalb, weil durch ein umfangreiches Feldwegeunterhaltungsprogramm in den Jahren 1999 bis 2002 viele Wegstrecken grundlegend saniert werden konnten und nach dem Orkan „Lothar“ eine Reihe von Waldwegen unter Ausnutzung von Landeszuschüssen wesentlich verbessert werden konnten. Im Rahmen der Flurbereinigung Böhringen-Harthausen-Trichtingen konnten auch im Jahr 2002 noch einige Feldwege im Ortsteil Böhringen saniert werden.

Im Frühjahr erhielt die Gemeinde überraschend die Nachricht, daß die lange geforderte Verbesserung der Verbindung vom Irslinger Kreuz nach Gösslingen noch im Frühsommer erfolgen soll. Die Straße erhielt bis zur Schwarzenbachbrücke einen neuen Belag, wurde an zwei Stellen verbreitert und zwei vorhandene Kuppen wurden leicht abgetragen. Das sanierte Teilstück stellt eine wesentliche Verbesse-

rung der Verkehrsanbindung für die Ortschaft Gösslingen dar. 2003 soll ein weiteres Teilstück dieser Kreisstraße, nämlich von Gösslingen zur Kreisgrenze Richtung Zimmern u. d. Burg grundlegend saniert und neu ausgebaut werden. Sowohl der Landkreis Rottweil als auch der Landkreis Zollern-Alb haben die erforderlichen Mittel in ihrem jeweiligen Haushalt eingestellt.

Die langersehnte Fertigstellung der Nordumgehung für die B 27 südlich von Dietingen wurde im Oktober Wirklichkeit. Die Nordumgehung entlastet nicht nur die Innenstadt Rottweils vom Durchgangsverkehr, sondern wird auch die Verkehrsanbindung unserer Gemeinde bis hin zum Autobahnanschluß Rottweil verbessern.

Rathäuser

Der Umbau und die Sanierung des Rathauses in Dietingen konnte mit der Neueröffnung des Bürgerbüros im Erdgeschoß weitgehend abgeschlossen werden. Die Verlagerung des Bürgerbüros aus dem 1. Obergeschoß in das Erdgeschoß ermöglicht nun den barrierefreien Zugang für alle Bürgerinnen und Bürger zur Gemeindeverwaltung. Außerdem wurden so dringend benötigte Büro- und Registraturflächen im 1. Obergeschoß frei. Einige kleinere Restarbeiten werden noch bis zum Jahresende erledigt.

Die Außenrenovierung des Rathauses in Gösslingen war bereits im Jahre 2001 abgeschlossen worden. In diesem Jahr konnte die Außenanlage mit Parkplätzen saniert und teilweise neu hergestellt werden. Das Rathaus ist damit wieder ein Schmuckstück in der Ortschaft.

Rat- und Bürgerhaus Rotenzimmern

Nach insgesamt sechsjährigen Sanierungs- und Umbauarbeiten konnte im Mai das Rat- und Bürgerhaus Rotenzimmern eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Die Kosten betragen insgesamt ca. 1,7 Mio. €. Herausragend an der Umsetzung der Sanierungs- und Umbaumaßnahme waren die außergewöhn-

lichen Eigenleistungen von Bauausschuß und Ortschaftsrat, die in sechs Jahren ca. 13.000 Stunden ihrer Freizeit und Arbeitskraft für dieses Vorhaben aufwendeten. Das Ergebnis der Bemühungen von Bevölkerung und Gemeinde beeindruckt jeden Besucher immer wieder aufs Neue. An dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank an Alle, die zum Gelingen dieses für Rotenzimmern und die Gemeinde wichtigen Projektes beigetragen haben.

Gleichzeitig mit den Arbeiten am Bürgerhaus war auf der rückwärtigen Seite ein neues Feuerwehrgerätehaus als Anbau erstellt worden. Das früher in der Scheune des Rathauses abgestellte Feuerwehrfahrzeug findet hier nun seinen neuen Einstellplatz und die Feuerwehrabteilung Rotenzimmern eine moderne Unterkunft. Ein Konzept für die Gestaltung der Außenanlagen wird im Verlaufe des Jahres 2003 erarbeitet und kann hoffentlich bis 2004 umgesetzt werden.

Kinderspiel –und Sportflächen

Nachdem die Zuschußfrage geklärt war, konnten die Planungen für die Spiel- und Sportfläche „Springergasse“ in Dietingen umgesetzt werden. Es entstand ein zentraler Kinderspielplatz für Kinder im Alter von 4 - 14 Jahren und ein Multifunktionsspielfeld, auf dem Volleyball, Basketball bis hin zu modernen Trendsportarten gespielt werden können. Die Einweihung der Spielflächen wird im Frühjahr 2003 nach der noch auszubringenden Rasensaat erfolgen. Besonders erfreulich war die Beteiligung der Klassenstufe 12 des Technischen Gymnasiums Rottweil, die für den Spielplatzbereich eine eigene Konzeption und viele Ideen als Projektarbeit im Rahmen des Unterrichts entwickelten. Die Klasse will auch bei einer Pflanzaktion im Frühjahr sich nochmals vor Ort einsetzen. Recht herzlich danken möchte ich an dieser Stelle all denjenigen, die den Bau des neuen Kinderspielplatzes mit ihrer Spende unterstützt haben.

Die geplante familienfreundliche Spiel- und Sportanlage bei der Mehrzweckhalle in Irslingen wird voraussichtlich ebenfalls

bezuschußt und kann voraussichtlich ab Frühjahr 2003 realisiert werden.

In Böhringen wird im Zusammenhang mit dem Neubau der Mehrzweckhalle als Ersatz für den verlorenen Schulsportplatz eine Rasenspielfläche entstehen und daran angegliedert ein Spielplatzbereich.

Entwicklungsplanungen

Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan 2012 wurde im Dezember 2001 genehmigt und wurde für den gesamten Gemeindebereich im Rahmen der Flächennutzungsplanung durch die Verwaltungsgemeinschaft Rottweil erstellt. Der Flächennutzungsplan weist insbesondere die Siedlungsentwicklungsflächen der Gemeinde, verteilt auf die einzelnen Ortsteile, aus. Diese Entwicklungsflächen sind aus dem Landesentwicklungsplan abzuleiten und verteilen sich in ca. 13,6 ha Wohnbauentwicklungsflächen und ca. 14,7 ha Gewerbeentwicklungsflächen.

Bebauungspläne

Für das Gewerbegebiet „Dietingen-Mitte“ konnte das Verfahren für die Rechtskraft abgeschlossen werden. Die Arbeiten für eine Teilerschließung des Gewerbegebietes wurden aufgrund einiger Anfragen von Bauwilligen vergeben und sollen ab dem Frühjahr 2003 ausgeführt werden.

In Irslingen wurde für den Bereich „Brühl-Ost“ ein Gesamtkonzept für ein Gewerbegebiet an der Autobahn erstellt und ein Teil davon mit dem Bebauungsplan „Brühl-Ost III“ konkretisiert. Derzeit läuft der vorab notwendige Grunderwerb. Die Gemeindeverwaltung und der Ortschaftsrat Irslingen freuen sich, daß bereits alle Grundeigentümer ihre Bereitschaft zum Verkauf der betreffenden Flächen bekundet haben.

Außer in Rotenzimmern stehen in allen Ortsteilen noch ausreichend Bauplätze für

Wohngebäude zur Verfügung. In Rotenzimmern sollen die Verhandlungen mit den Grundeigentümern 2003 forciert werden. An dieser Stelle wird ausdrücklich darum gebeten, eine weitere Entwicklung der Ortschaft Rotenzimmern nicht dadurch zu behindern, daß die notwendigen Flächen nicht abgegeben werden.

Die gemeindlichen Bauplätze werden in Irslingen und Böhringen für 55,22 €/m² plus pauschaler Kostenersätze für Hausanschlußleitungen und dergleichen angeboten. In Dietingen gilt ein Preis von 65,96 €/m plus Kostenersätze. In Gösslingen werden im Baugebiet „Gansgärten“ in zwei verschiedenen Lagen die Bauplätze zu Preisen von 45,00 €/m² bzw. 50,11 €/m² plus Kostenersätzen angeboten. Für Rotenzimmern soll, abhängig von der Bereitschaft der Grundstückseigentümer, Rohbauland zu veräußern, ein neues Baugebiet im Bereich „Rohracker“ entstehen. Interessenten für Bauplätze werden gebeten, rechtzeitig vorab unverbindlich beim Bürgermeisteramt anzufragen. Bei rechtzeitiger Anmeldung besteht eine gewisse Auswahlmöglichkeit.

Flurbereinigung

Das Flurbereinigungsverfahren Böhringen-Trichtingen-Harthausen ist nach rund 30 Jahren mit der Rechtskraft des Eigentumsübergangs zum 16. Dezember 2002 abgeschlossen worden. Landwirte und Gemeindeverwaltung haben das Verfahrensende mit Erleichterung aufgenommen.

Seniorenzentrum Dietingen

Mit großer Erleichterung und sehr erfreut haben die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat die Bewilligung der notwendigen Fördermittel des Landes und des Landkreises für das Seniorenzentrum Dietingen aufgenommen. Noch im Dezember sollen die notwendigen Grundstücksverträge mit dem bereitstehenden Investor abgeschlossen werden. So könnte im Frühjahr 2003 mit dem Bau des Seniorenzentrums am Standort Ecke Hohensteinstraße/Lehrstraße begonnen werden. In drei getrennten Baukörpern, aber organisatorisch

und durch einen Zwischengang auch baulich miteinander verbunden, sollen ein Seniorenpflegeheim mit 30 Betten, ein Pflegeheimbereich mit 16 frei finanzierten Betten und eine betreute Seniorenwohnanlage mit 10 Wohnungen erstellt werden. Die Seniorenwohnungen sollen auf Eigentumsbasis für Kapitalanleger oder Eigentümer gebaut und teilweise vermietet werden. In den betreuten Wohnungen können dann die einzelnen sozialen oder pflegerischen Dienste je nach Bedarf und Abruf in Anspruch genommen werden. Auch Verpflegung steht dann nach Wahl zur Verfügung. Den Konditionen für die Grundstücksverträge und den vorgelegten Planunterlagen des Investors wurde in den Gremien zugestimmt.

Ortsmitte Böhringen

Im März wurden für die Freifläche in der Ortsmitte Böhringen, am Standort des ehemaligen Gebäudes Schlosser und des ehemaligen Farrenstalls, die noch 2001 abgebrochen wurden, die Planungen für ein Wohn- und Geschäftshaus der Öffentlichkeit vorgestellt. Ein Investor möchte auch weiterhin dieses Projekt verwirklichen, wenn genügend Interesse aus der Ortschaft an den geplanten 8 – 10 Wohneinheiten bzw. den Gewerbeflächen besteht. Die Wohnungen sollen einen modernen Schnitt erhalten und alle durch einen Aufzug barrierefrei erreichbar sein. Interessenten können sich bei Ortsvorsteher Kramer näher informieren.

Nachstehend einige statistische Angaben zur Gemeinde

Gemeindewaldungen

Das große Sturmereignis mit dem Orkan „Lothar“ im Jahre 1999 sorgte auch im Jahre 2002 noch dafür, daß anstatt der im 10-jährigen Betriebsplan für unsere Gemeindewaldungen vorgesehene Einschlag

von ca. 9.100 Fm auf ca. 7.200 Fm zurückgenommen werden mußte. Der Forsthaushalt wies auch deshalb nurmehr einen minimalen Überschuß von 2.000,00 € aus. Diese „schwarze Null“ ist natürlich gerade in für die Gemeindefinanzen schwierigen Zeiten höchst unerfreulich.

Nach dem Ausscheiden unserer letzten Waldarbeiter vor einiger Zeit verfügte die Gemeinde auch 2002 über keine eigene Waldarbeiterrotte. Die Förster in den beiden Revieren arbeiten mit städtischen Waldarbeitern oder freien Unternehmern. Dies ist in der derzeitigen Situation, wo nach den Sturmereignissen nur wenig Frischholz geschlagen werden darf für die Gemeinde eher günstig. Mittelfristig strebt die Gemeinde allerdings an, wieder eine eigene Rotte zur Verfügung zu haben, die auch aufgrund besonderer Ortskenntnisse Vorteile im laufenden Forstbetrieb bietet.

Die für 2002 anstehende Jagdverpachtung wurde im April abgeschlossen. Alle Jagdscheininhaber, die Interesse an der Jagdverpachtung bekundet hatten, konnten als Pächter oder Begehungsscheininhaber untergebracht werden. Besonders erfreulich war, daß die Jagdbezirksgrenzen unter forstlichen und jagdlichen Gesichtspunkten auch über die früheren Gemarkungsgrenzen hinweg angepaßt und verändert werden konnten. Dies wird künftig wesentlich dazu beitragen, daß die teilweise unbefriedigende Verbißsituation im Gemeindegewald eine Verbesserung erfährt.

Landwirtschaft

Nachdem im Jahre 2001 die BSE-Krise und die Bedrohung durch die mögliche Einschleppung der Maul- und Klauenseuche überwunden werden konnte, war auch 2002 ein schwieriges Jahr für die Landwirtschaft. Die dauernden und oft auch starken Regenfälle führten insgesamt zu einer unterdurchschnittlichen Ernte. Ein Alarmzeichen ist sicherlich das Höfesterben, welches auch im Landkreis Rottweil zu beobachten ist. Seit 1993 hat sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe auf jetzt nur noch 1.395 halbiert. Ein

Beleg für die hohe Qualität unserer Milchviehbetriebe war sicherlich auch der Besuch einer Delegation aus Uganda auf dem Hof von Herrn Gerhard Schneider in Dietingen, die von einem dortigen Bischof angeführt wurde. Die Besucher waren sehr beeindruckt von der modernen und tiergerechten Milchviehhaltung. Die Rindviehhaltung stellt nach wie vor in unserer Region eine wichtige Landschaftspflege des vorhandenen Grünlandes dar.

Finanzen

Das Volumen des Haushaltsplanes 2002 war mit insgesamt ca. 15,66 Mio. DM oder 8,01 Mio. € das bisherige Rekordvolumen unserer Gemeinde. Während der Verwaltungshaushalt mit 5,66 Mio. € gegenüber den Vorjahren etwa stabil blieb, erreichte der Vermögenshaushalt mit 2,35 Mio. € eine der höchsten Investitionssummen unserer Geschichte. Dominierend war dabei natürlich der Neubau der Mehrzweckhalle in Böhringen. Doch auch viele kleinere Maßnahmen wie das Spiel- und Sportgelände „Springergasse“ in Dietingen, die weitere Finanzierung der Turnhallensanierung in Irslingen und die Rathaussanierung in Gösslingen konnten weitergeführt oder fertiggestellt werden. Der Schuldenstand zum Jahresende 2001 war mit ca. 1,6 Mio. DM oder 415,00 DM/Einwohner der niedrigste überhaupt. Das im Haushaltsplan 2002 eingestellte Darlehen in Höhe von 300.000,00 € mußte bis zum Jahresende nicht aufgenommen werden. Der Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt, also dem Haushalt für die laufenden Kosten, beträgt seit Jahren nur etwa 20 %. Dies ist unter anderem nur dadurch möglich, weil die Gemeinde über hochqualifizierte und leistungsbereite Mitarbeiter in der Verwaltung verfügt, die einen höheren Personalstand wie bei vielen anderen Gemeinden vermeiden helfen. Der niedrige Schuldenstand und die günstigen Personalkosten verhelfen unserer insgesamt steuerschwachen Gemeinde zu dem notwendigen Handlungsspielraum, um auch größere Projekte wie derzeit den Neubau der Mehrzweckhalle in Böhringen umzusetzen.

Die Entwicklung der kommunalen Finanzen in den vergangenen drei Jahren und der Ausblick auf die Jahre 2004 und 2005 sind leider so negativ, daß die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat sich sehr bemühen werden müssen, um auch nur die anstehenden Pflichtaufgaben wie Kanal- und Wasserleitungssanierungen durchführen zu können. Die Gemeinde kann zwar auf der Grundlage der soliden Haushaltsführung in den vergangenen 28 Jahren gut gerüstet auf diese schwierigen Jahre zugehen, doch ist vor dem Hintergrund steigender Kosten im laufenden Betrieb des Verwaltungshaushaltes und zurückgehender Einnahmen auf eine strikte Haushaltsdisziplin und weiterhin günstige Personalkosten höchstes Augenmerk zu legen. Trotz der äußerst schwierigen Rahmenbedingungen wird es weiterhin Ziel der Gemeindeverwaltung sein, den laufenden Betrieb ohne Darlehensaufnahme zu finanzieren.

Haushaltsplanung 2003

Das Haushaltsvolumen 2003 stellt sich nach dem Entwurf des Haushaltsplanes wie folgt dar.:

Im Verwaltungshaushalt 5,564 Mio. € (Haushalt für den laufenden Betrieb für die Verwaltung und die gemeindlichen Einrichtungen mit Erfüllung der laufenden Aufgaben) – Vorjahr 5,66 Mio. €.

Im Vermögenshaushalt 1,296 Mio. € (Haushalt für neue Investitionen und Schuldentilgung) – Vorjahr 2,35 Mio. €.

Im Gesamthaushalt 2003: 6,86 Mio. € (Vorjahr 8,01 Mio. €).

*** Haushaltsplanentwurf 2003***

Investitionshaushalt 2003

Investitionsprogramm der künftigen Jahre ab 2003

In den fünf Ortsteilen der Gemeinde Dietingen stehen als besonders wichtige Investitionsmaßnahmen - ohne Festlegung der Reihenfolge – in den nächsten 15 Jahren folgende Maßnahmen an:

Abwasserbeseitigung

In allen Ortsteilen sind Kanalisierungen und Kanalerneuerungen mit Frischwasseraustrennungen, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Eigenkontrollverordnung erforderlich. Die Klärwerke in Dietingen und Böhringen sind stetig den neuen Anforderungen anzupassen und entsprechend dem Einwohnerwachstum bzw. den hinzukommenden Neubaugebieten zu erweitern.

Wasserversorgung

Die Rohrnetze der Wasserversorgung in verschiedenen Ortsteilen sind teilweise wegen Überlagerung und Lochfraß zu erneuern.

Ortsstraßen

Ein Teil der Ortsstraßen in den Altbaugebieten ist in einzelnen Ortsteilen noch nicht endgültig ausgebaut. Es handelt sich hierbei in der Regel um „historische Ortsstraßen“.

Baugeländebereitstellung

In allen Ortsteilen sind weitere Neerschließungen von Baugebieten (16 ha Wohnbaugebiet + 12 ha Gewerbegebiet) durchzuführen. Die Bereitstellung von gewerblichen Bauplätzen ist zur Strukturverbesserung notwendig. Eine verbesserte Verkehrserschließung wurde durch die Fertigstellung der Nordumgehung Rottweil erreicht.

Waldwege

Waldwegeneubauten, insbesondere befestigte Maschinenwege, sind künftig wieder alljährlich zur Durchführung der Nutzung erforderlich.

Feldwege

In der Zukunft ist mit erheblichen Unterhaltungs- und Erneuerungskosten des durch die drei Flurbereinungsverfahren geschaffenen Gesamtwegenetzes zu rechnen.

Sanierung Rathäuser

Außensanierung am Rathaus in Irslingen und Sanierung am Rathaus in Böhringen.

Sanierung Schulen

Sanierungsarbeiten an den Schulen in Dietingen, Irslingen und Böhringen.

Versammlungsräume / Mehrzweckhalle

Außenanlage am Bürgerhaus in Rotenzimmern und Bau eines Vereinsschuppens für den Ortsteil Gösslingen.

Jugend- und Freizeiteinrichtungen

Einrichtung von Jugendräumen und sonstigen Freizeiteinrichtungen.

Ortskerngestaltung

Herstellung von Parkplätzen in der Ortsmitte von Rotenzimmern und Neugestaltung der Ortsmitte von Böhringen im Bereich des ehemaligen Farrenstalls.

Seniorenpflege

Investitionsförderungsmaßnahmen zur Schaffung von Heimplätzen und betreuten Seniorenwohnungen.

Dank und Wünsche zum Jahreswechsel !

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Senioren und den Jugendlichen, allen ehrenamtlich Tätigen, den Gremiumsmitgliedern im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, den Bediensteten, den Steuerzahlern und allen, die im Stillen für die Ge-

meinde und in der Gemeinde für den Nächsten wirken, darf ich anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels recht herzlich danken und Alles Gute und insbesondere Gesundheit wünschen.

Ihnen allen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich gesegnete Weihnachtsfeiertage. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen allen Glück, Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit. Gehen wir es gemeinsam und mit Optimismus an.

Dezember 2002

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Frank Scholz

Bürgermeister

Den Wünschen schließen sich für die Ortsteile an:

Thomas Willekes

Ortsvorsteher Dietingen-Ort

Hans-Martin Mauch

Ortsvorsteher Dietingen-Irslingen

Edgar Kramer

Ortsvorsteher Dietingen-Böhringen

Rolf Waibler

Ortsvorsteher Dietingen-Rotenzimmern

Josef Scheible

Ortsvorsteher Dietingen-Gösslingen